

JAHRESBERICHT 2023

VEREINIGUNG LÖWENSTRASSE



Menschen an der Löwenstrasse



INHALTSVERZEICHNIS

Gedanken zum Geschäftsjahr 2023	2
Bericht des Präsidenten	3
Gedanken von Menschen zum Thema Mensch	5
Umfeld 2023	7
Schweizer Wirtschaft	7
Umfeld in der Stadt Zürich	8
Einblick in die Tätigkeiten 2023	10
Generalversammlung	10
Vorstandssitzungen	10
Marketing- und Mitgliederaktivitäten	10
Jahresrechnung 2023	12
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Revisionsbericht	14
Entwicklung Mitgliederbestand	15
Ausblick 2024	16
Budget	16
Mitgliederbeiträge	17
Begegnungszone an der oberen Löwenstrasse	17
Sicherung der Finanzen	17
Zum Schluss	18

GEDANKEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2023

Fokus Thema vom diesjährigen Jahresbericht ist der «Mensch». Der Mensch als **das** Element im Vereins-, Berufs- und ganz generell im Leben. Die Vereinigung lebt von und mit Menschen, sie sind die Essenz, um die sich alles dreht. Menschen in ihrer ganzen Vielfalt, ihrer Schaffenskraft und Kreativität.

Der Vergleich zwischen Mensch und künstlicher Intelligenz (KI) in verschiedenen Bereichen wie Leistungsfähigkeit, Kreativität, Zuverlässigkeit und Flexibilität, ist ein wichtiges, aktuelles Thema, da KI-Systeme in vielen Bereichen immer leistungsfähiger werden und einige Aufgaben bereits besser oder schneller erledigen können als Menschen.

In einigen Bereichen ist der Mensch noch immer im Vorteil, insbesondere wenn komplexe zwischenmenschliche Interaktionen, kreative Problemlösungsfähigkeiten oder moralisches Urteilsvermögen erforderlich sind. Menschen sind flexibel und können sich schnell an neue Situationen anpassen, während KI oft auf spezifische Aufgaben oder Datensätze beschränkt ist.

Allerdings übertreffen KI-Systeme Menschen in anderen Bereichen, speziell bei repetitiven Aufgaben, grossen Datenmengen oder bestimmten Berechnungen und Prognosen. KI kann auch in Bereichen wie der Medizin, der Finanzanalyse, der Bilderkennung und der Sprachverarbeitung aussergewöhnliche Leistungen erbringen.

Die Diskussion über "Mensch versus KI" beinhaltet oft auch ethische und gesellschaftliche Fragen, wie die Auswirkungen von KI auf Arbeitsplätze, Privatsphäre, Sicherheit und Gerechtigkeit. Es ist wichtig, einen ausgewogenen Ansatz zu finden, der die Stärken und Schwächen sowohl von Menschen als auch von KI berücksichtigt und sicherstellt, dass diese Technologie zum Wohl der Gesellschaft eingesetzt wird.

Das sind aktuell noch sehr theoretische Gedanken, jedoch ist dies ein Thema, welches Menschen immer häufiger und immer intensiver beschäftigt, auch im Vereinsleben, auch im Fortbestand der Vereinigung Löwenstrasse. Wieso ist dies ein so wichtiger Aspekt?

Das Vereinsleben ist ein Element des Berufslebens. Beruf und Mensch wiederum sind eng miteinander verbunden, da der Beruf ein bedeutender Teil im Leben vieler Menschen ausmacht. Wichtige Aspekte davon sind Identität und Selbstverwirklichung, der Beruf kann einen erheblichen Einfluss auf die Identität einer Person haben. Viele Menschen definieren sich durch ihren Beruf und finden Erfüllung und Selbstverwirklichung in ihrer Arbeit. Auch wichtig sind die sozialen Interaktionen. Der Beruf bringt Menschen zusammen, sei es in einem Büro, oder in einer Vereinigung. Diese Interaktionen prägen Beziehungen und Netzwerke, die über den Beruf hinausgehen können.

Und dann die Magie der Begegnungen. Menschen sind die Essenz im Leben, jede Begegnung birgt das Potenzial für Verbindung und Inspiration. Jede Begegnung erzählt eine einzigartige Geschichte und hinterlässt eine Spur im Leben. An der Löwenstrasse finden täglich unzählige solcher Begegnungen statt. Hier arbeiten, geniessen und konsumieren täglich Menschen. Ein Mikrokosmos vielfältigster und unterschiedlichster Perspektiven, Hintergründe, Ziele und Absichten. Dabei bedeutet Begegnung immer auch, sich einzulassen, darauf, die Welt ein wenig anders zu sehen. Begegnung ist der Schlüssel zu einer lebendigen und zukunftsfähigen Gesellschaft, und das kann nicht durch KI ersetzt werden, auch wenn diese Gesellschaft gerade stark von künstlicher Intelligenz geprägt wird.

Darum befasst sich der vorliegende Geschäftsbericht mit dem Menschen als Fokus Thema.

Bericht des Präsidenten

Mensch Meier! 60 Jahre alt bin ich dieses Jahr geworden - ein Jahr älter als die Vereinigung Löwenstrasse. Ich habe ein Fest mit all den Menschen gemacht, welche mich schon lange durch mein Leben begleitet haben, aber auch Freunde meines Sohnes waren mit dabei. Es war ein schöner Mix aus jungen und älteren Menschen.

In einem Jahr werden wir auch den 60-sten Geburtstag der Vereinigung Löwenstrasse feiern. Das Lokal meiner Feier würde sich gut dafür eignen, hat es doch eine gemeinsame Vergangenheit mit der Löwenstrasse. Die Rede ist von der Silberkugel. Die 1. Filiale wurde nämlich im Jahr 1962 an der Löwenstrasse 7 (heute Coop Pronto) eröffnet. Heute kann man das Original Silberbeefy noch immer in der Silberkugel am Bleicherweg geniessen. Der Fussmarsch dorthin ist nicht allzu weit.



59 Jahre lang haben Menschen die Vereinigung Löwenstrasse mit ihrem Tun geprägt und viel für das Wohlergehen der Strasse getan. Viele davon durfte ich während meiner 27-jährigen Tätigkeit als Mitglied des Vorstandes und späterer Präsident kennen lernen. Und genau das ist das Wertvollste, was ich während meiner Tätigkeit in der Vereinigung erleben durfte! Die Begegnungen mit all den vielen verschiedenen Menschen im Verlaufe der Zeit! Daraus sind schöne Freundschaften entstanden, welche auch nach meiner Aktivzeit in der Vereinigung Bestand haben werden.

Ich denke, dass unsere Vereinigung einen guten Spirit hat und als Gemeinschaft funktioniert. Bei uns geht es nicht nur um die sachlichen Inhalte. Nein, es geht vor allem auch um die Begegnungen der Mitglieder untereinander oder mit Bezugspersonen ausserhalb der Vereinigung, welche Teil unserer Gemeinschaft geworden sind.

Das schönste Kompliment für mich ist, wenn die Kontaktperson eines Unternehmens die Stelle wechselt oder pensioniert wird und als Mitgliederkategorie «Freunde der Löwenstrasse» der Vereinigung wieder neu beitritt. Das ist ein grosses Bekenntnis dazu, dass die Person ihre Verbundenheit zur Löwenstrasse aufrechterhalten und den Kontakt weiter pflegen möchte. Aktuell gibt es zwei grosse Herausforderungen, welche den Vorstand beschäftigen: Die Umwandlung der oberen Löwenstrasse in eine Begegnungszone und die Finanzierung der Geschäfte der Vereinigung sicherzustellen. Bei beiden Themen dreht sich Vieles um den Menschen. Einerseits muss es uns gelingen, den VertreterInnen der Stadt die Bedürfnisse von Detailhandel und Gastronomie aufzeigen zu können, damit diese im Projekt einfließen werden. Andererseits müssen wir die Finanzierung der laufenden Geschäfte durch den Strukturwandel unserer Mitglieder sicherstellen. Wir haben eine erfreuliche Zunahme an kleineren Mitgliederfirmen, die grossen Unternehmen werden jedoch weniger.

So wird es weiterhin viel zu tun geben für die Vereinigung Löwenstrasse. Gemeinsam mit all den Menschen im Umfeld der Vereinigung werden wir die Herausforderungen anpacken. Ich freue mich auf all die zukünftigen Begegnungen mit Ihnen liebe Mitglieder, mit meinen Vorstandskollegen und weiteren Menschen der Löwenstrasse. Für die grosse Unterstützung, welche wir von den Mitgliedern das ganze Jahr hindurch erfahren dürfen, möchte ich mich herzlich bedanken, auch für die wertvolle Zusammenarbeit im Vorstand. Auf ein baldiges Wiedersehen!



Markus Meier, Präsident

Mensch

Ein Bericht von Yvonne Keller, med. Rückencenter, Inhaberin und Geschäftsführerin



Menschen suchen die Nähe zueinander. Wir brauchen den Austausch miteinander. Wir wollen wahrgenommen und wertgeschätzt sein. Doch zu viele Menschen um uns herum führt zu einem Dichtestress, wir fühlen uns eingeengt und suchen die Abgeschiedenheit und Zeit für uns allein. Doch zu viel Zeit nur für sich selbst lässt wieder das Gefühl von Einsamkeit entstehen.

Wir wollen auch nicht einfach in einer Menschenmenge sein, wir sind bestrebt, uns mit Menschen zu umgeben die uns ähnlich sind, sei es im Alter und in den Interessen. Ich nenne dies «einen gemeinsamen Nenner» haben.

Bei meiner Tätigkeit als Therapeutin und Geschäftsführerin komme ich regelmässig mit Menschen in Kontakt, mit denen ich in meiner Freizeit kaum Kontakt hätte, da die Lebenssituationen, Interessen und Ansichten zu verschieden sind. Doch der «gemeinsame Nenner» liegt im Therapiesetting Klient*in – Therapeut*in, mit dem Ziel, gemeinsam eine Strategie zu finden, welche hilft, das gesundheitliche Problem anzugehen, dessen Ursache aufzudecken und zu beheben.

Auch mit den Mitarbeiter*innen ist der «gemeinsame Nenner» definiert. So kommen im Team unterschiedlichste Menschen zusammen, die sonst eher keine Zeit miteinander verbringen würden. Ein Team funktioniert umso besser, je klarer das gemeinsame Ziel definiert ist.

Damit Menschen miteinander auskommen, ist ein gemeinsames Wertesystem hilfreich. In unserem Land ist dies die, auf christlichen Werten basierende Bundesverfassung. In Firmen besteht zudem oft ein Ethik-Leitfaden und fürs Miteinander ein Awareness-Konzept. Hier wird kommuniziert, welches Verhalten erwünscht ist und was in dieser Gruppe, diesem Verein oder in der Firma nicht akzeptiert wird.

Wertschätzen und bedanken ist mein persönliches Credo, welches ich im Umgang mit Mitmenschen, Teamkollegen, Klienten und Kunden zum Ausdruck bringen will, so gelingt mir ein konfliktarmes Miteinander.

Ich freue mich, auf weitere Momente im Austausch mit den unterschiedlichsten Menschen.

Menschen in der Arud

Ein Bericht von Reto Jeger, Arud Zentrum für Suchtmedizin, Geschäftsführer



Seit nunmehr 30 Jahren gibt es in der Schweiz die heroingestützte Behandlung von Menschen mit einer Heroinabhängigkeit. Die Arud ist Pionierin in der Behandlung von Menschen mit einer Heroinabhängigkeit und setzt sich seit jeher auch sucht- und gesellschaftspolitisch für die Anliegen und Bedürfnisse von suchtbetroffenen Menschen ein.

Die Arud ist eine medizinische Einrichtung, welche die Patient:innen nach schulmedizinischen und wissenschaftlichen Kriterien ganzheitlich medizinisch versorgt. Dazu gehört auch die psychiatrische und sozialmedizinische Versorgung der Betroffenen. Das Spektrum der suchtbetroffenen Menschen ist sehr breit: Sie kommen aus allen

sozialen Schichten, ihre Lebensumstände und ihr Gesundheitszustand sind sehr unterschiedlich. Arud behandelt Menschen mit einer Heroinabhängigkeit, welche voll in die Gesellschaft integriert sind, eine Familie haben, sich um Ihre Kinder kümmern und einer geregelten Arbeit nachgehen. Auf der anderen Seite des Spektrums stehen schwerst- und mehrfach erkrankte Abhängige, die am Rande der Gesellschaft leben und mit vielen Herausforderungen in ihrem Leben konfrontiert sind. Allen Menschen, die unsere Unterstützung benötigen, stehen wir mit einer massgeschneiderten Behandlung zur Seite, die auf ihre individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmt ist. Dabei erkennen wir, dass unsere Patient:innen nicht aus persönlicher Schwäche oder moralischen Defiziten in die Abhängigkeit geraten sind, sondern dass es sich bei ihrer Sucht um ein von der WHO anerkanntes Krankheitsbild handelt, welches mit medizinischen Mitteln behandelt werden kann und soll.

Dank Behandlungsangeboten von Institutionen wie der Arud und geschützten Konsumräumen wie den städtischen Kontakt- und Anlaufstellen, sind die schwerstabhängigen und oftmals randständigen Menschen weitgehend aus dem öffentlichen Raum und damit auch aus dem Bewusstsein der breiten Bevölkerung verschwunden. Substanzkonsum und Suchtverhalten sind menschliche und gesellschaftliche Tatsachen. Einem Grossteil von uns gelingt es, das eigene Konsum- und Suchtverhalten zu kontrollieren, andern aber nicht. Für diese Menschen sind unsere Behandlungsangebote da, stets mit dem primären Ziel, den Gesundheitszustand zu verbessern und die Lebenssituation zu stabilisieren, um in weiteren Schritten die Sucht gegebenenfalls ganz zu überwinden.

Die meisten Menschen, die von einer Abhängigkeitserkrankung (Heroin, Alkohol, Medikamente etc.) betroffen sind, leben unauffällig in unserer Gesellschaft, meist leiden sie still zu Hause, oftmals unter Mitleidenschaft ihrer Angehörigen. Nur wenige von ihnen werden gesellschaftlich auffällig und stören das geregelte Zusammenleben. Auch ihnen sollte unser Mitgefühl gelten, denn sie leiden selbst am meisten unter ihrer Situation.

Die Arud ist froh und dankbar, im Zentrum der Stadt ihre medizinischen Angebote für suchtbetroffene Menschen führen zu können und von der Nachbarschaft grundsätzlich toleriert und unterstützt zu werden. Dies ist die beste Voraussetzung dafür, auch in Zukunft für die betroffenen Menschen, aber auch für die Gesellschaft als Ganzes wirksam sein zu können.

UMFELD 2023

Nachfolgend werden die Schweizer Wirtschaft 2023, sowie die Prognosen für das Jahr 2024 beschrieben, sowie das aktuelle politisch- wirtschaftliche Umfeld der Stadt Zürich.

Schweizer Wirtschaft wächst 2023 moderat

(SRF Konjunktur, Basis Wirtschaftszahlen SECO und KOF)

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im 2023 um 1,3 Prozent nach 2,5 Prozent im Jahr davor. Die Befürchtungen, dass die Schweizer Wirtschaft aufgrund der Strom- und Energiekrise in eine tiefe Rezession geraten könnte, bleiben unbestätigt. Die Schweiz hat sich im Jahr 2023 wirtschaftlich besser entwickelt als die Euro-Zone, die ein reales Wirtschaftswachstum von 0,5 Prozent vorweist. Die Wirtschaft Deutschlands, des wichtigsten Handelspartners der Schweiz, schrumpfte sogar um 0,3 Prozent.

Die Wachstumsverlangsamung stehe im Zusammenhang mit der Normalisierung im Nachgang der Corona-Krise, heisst es beim Seco. Zudem habe das herausfordernde internationale Umfeld auf der konjunkturellen Entwicklung gelastet. Der private Konsum wuchs laut den Angaben leicht unterdurchschnittlich (+0,3%), gestützt durch die Bereiche Wohnen, Gesundheit sowie Mobilität und Auslandreisen.

Das BIP pro Kopf 2023 ist in der Schweiz kaum gestiegen. Obwohl die Wirtschaftsleistung um 1,3 Prozent gewachsen ist, hat die Einwohnerzahl fast ebenso stark zugenommen. Die Netto-Zuwanderung betrug rund 1,1 Prozent der Wohnbevölkerung. Das geringe Pro-Kopf-Wachstum dürfte die Debatte über Zuwanderung weiter anheizen. Kritiker argumentieren, dass die Schweiz nur noch in die Breite wächst, während der Wohlstand des Einzelnen kaum zunimmt. Tatsächlich aber wurde nach der Corona-Krise ein Wohlstandsanstieg verzeichnet. Die revidierten Zahlen des Bundesamtes für Statistik zeigen, dass das BIP pro Kopf in den Jahren 2021 und 2022 überdurchschnittlich stark gewachsen ist. Das Konjunkturbarometer der KOF-Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich ist seit November fast durchgehend gestiegen. Dennoch prognostizieren die Konjunkturexperten des Bundes für das Jahr 2024 ein reales BIP-Wachstum von 1,1 Prozent, ähnlich wie 2023. Ab 2025 dürfte die Wirtschaft der Schweiz dann wieder stärker wachsen.

Die Weltwirtschaft entwickelt sich seit 2022 deutlich weniger dynamisch als in den Jahren zuvor. Die KOF erwartet im Prognoseverlauf nur eine leicht anziehende Dynamik der Weltkonjunktur. Viele für die Schweizer Wirtschaft wichtige Handelspartner befinden sich derzeit in einer konjunkturell schwachen oder schwierigen Lage. So etwa die deutsche Wirtschaft. Auch viele andere Länder des Euroraums wiesen 2023 enttäuschende BIP-Zahlen aus. Belastet wurden die Volkswirtschaften insbesondere durch geopolitische Unsicherheiten, die hohe Inflation und eine restriktive Geldpolitik. Konjunkturelle Lichtblicke bleiben die Entwicklung der US-Wirtschaft, die sich in den letzten beiden Quartalen gut behauptete, sowie die Entwicklungen auf den internationalen Arbeitsmärkten, die in vielen Ländern trotz tiefer Wertschöpfungszuwächse in einer sehr guten Verfassung sind.

Im kommenden Jahr dürfte die Schweizer Konjunktur zunehmend an Fahrt aufnehmen, die Binnenkonjunktur wird hierbei die wichtigste Stütze sein. Der private Konsum ist mit einem Anstieg von 1,2% im kommenden Jahr und 1,5% im Jahr 2025 eine wichtige Zugkraft. Die Inflation, die an der Kaufkraft der Nominallöhne nagt und die weniger dynamische Entwicklung des Arbeitsmarktes bremst jedoch die Ausgaben der privaten Haushalte.

Umfeld in der Stadt Zürich

(Auszug aus dem Jahresbericht der City Vereinigung über das Geschäftsjahr 2023, ohne Anpassungen übernommen)

Die Vereinigung Löwenstrasse vertritt unter anderem auch die politischen Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet sie eng mit den Gremien der City Vereinigung zusammen, welche ihrerseits als Verband regelmässig im Austausch steht mit der Exekutive sowie der Verwaltung der Stadt Zürich, dem Kanton und in Sonderfällen auch mit der nationalen Politik.

Vernehmlassung des Bundes zur Einführung von Tourismuszonen

Momentan findet ein gesellschaftlicher Wandel statt. Touristinnen und Touristen aber auch jüngere einheimische Konsumierende möchten dann einkaufen, wenn sie Lust und Zeit haben, auch ausserhalb der werktäglichen Ladenöffnungszeiten. Homeoffice, Digitalisierung (eCommerce) und der starke Franken stellen zudem neue Herausforderungen an den stationären Handel.

Es geht nicht darum, einen generellen Sonntagsverkauf einzuführen, sondern dem Detailhandel die Chance einzuräumen, dann Umsätze zu erwirtschaften, wenn die Kunden da sind und einkaufen möchten. Sonntagsverkäufe sind für den Detailhandel kostenintensiv (+50% Lohnzuschlag, höhere Logistikkosten) und lohnen sich nur, wenn die Besucherfrequenzen stimmen.

Im Berichtsjahr lancierte der Bundesrat eine Änderung von Art. 25 ArGV 2 zur Einführung von Tourismuszonen in städtischen Gebieten. Die City Vereinigung nimmt in Koordination mit Tourismus- und Retailorganisationen sowie in enger Absprache mit den Vereinigungen anderer Innenstädte an dieser Vernehmlassung teil. Die Kritik des Verbandes richtet sich hauptsächlich gegen zwei Sachverhalte des bundesrätlichen Vorschlags:

- Beschränkung auf städtische Tourismusquartiere in Städten mit mehr als 60'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Diese Einschränkung ist zu restriktiv sowohl was Qualität eines Quartieres als auch Grösse der jeweiligen Stadt anbelangen. Die City Vereinigung fordert, dass auf diese Einschränkung von Tourismuszonen verzichtet wird.
- Beschränkung auf ein für Touristinnen und Touristen spezielles Sortiment: Diese Einschränkung würde dazu führen, dass nur wenige Geschäfte mit einem gesonderten Sortiment von den flexibleren Öffnungszeiten profitieren dürfen. Der gewünschte Cluster-Effekt mit einer lebendigen Innenstadt und ganz unterschiedlichen Angeboten bliebe aus. Die City Vereinigung fordert, auf solche Sortimentsbeschränkungen zu verzichten.

Demonstrationen

Die häufigen und wiederkehrenden Demonstrationen sind für den Zürcher Detailhandel schon seit Jahren ein grosses Problem, zumal wenn sie während den Hauptgeschäftszeiten, z.B. an Samstag-Nachmittagen oder in der Vorweihnachtszeit quer durch die Innenstadt und über die Bahnhofstrasse geführt werden.

Die City Vereinigung anerkennt das verfassungsmässige Recht auf freie Meinungsäusserung und schätzt die Bemühungen der Behörden, ihren Einfluss auf Demo-Zeiten und -Routen geltend zu machen. Allerdings war auch im Berichtsjahr eine Häufung von Demonstrationen und Kundgebungen in der Innenstadt zu beobachten.

Die City Vereinigung intervenierte deshalb bei der zuständigen Vorsteherin des Sicherheitsdepartements, die Bewilligungen auch in anderen Stadtteilen und auf anderen Plätzen zu erteilen. Dies gebietet der Wille der städtischen Politik, für eine polyzentrische Stadtentwicklung zu sorgen, welche nicht sämtliche Belastungen im Zentrum konzentrieren soll. Bisher war nicht feststellbar, dass der Wunsch der City Vereinigung in die Tat umgesetzt wurde.

Verkehrspolitik

Zudem engagiert sich die City Vereinigung mehrfach für eine sinnvolle Verkehrsplanung in der Innenstadt. Klar ist, dass die Stadt weiterhin Parkplätze abbauen und zugunsten von Velorouten oder Grünanlagen umnutzen wird. Die City Vereinigung beteiligt sich an mehreren Planungs- und Beteiligungsprozessen, um ihre Sichtweise für eine Verkehrsentwicklung mit Augenmaß einzubringen. Das Ziel dabei ist, sowohl die Erreichbarkeit der Innenstadt mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu gewährleisten als auch ein attraktives Gesamtbild mit am Langsamverkehr orientierten Plätzen und Gassen zu schaffen. Die Verkehrspolitik der Stadt sucht dabei aus Sicht des Verbandes zu wenig einen gangbaren Mittelweg und beschränkt sich hauptsächlich auf den oftmals nahezu kompletten Parkplatzabbau, ohne die Bedürfnisse des anliegenden Gewerbes beziehungsweise des Detailhandels zu berücksichtigen. Zu den wichtigsten Strassenbauprojekten im Perimeter der City Vereinigung gehören die vollständige Umgestaltung der Löwenstrasse ab Löwenplatz bis Sihlporte, die erneute Bautätigkeit sowie der Abbau der Parkplätze in der Talstrasse. Dazu kommt ein Projekt zur kompletten Aufhebung aller Parkplätze auf dem Zähringerplatz.

Zu bemerken ist ferner, dass mit der Aufhebung des sog. «historischen Parkplatzkompromisses» für diese abgebauten Parkplätze keine Ersatzstandorte in unterirdischen Parkierungsanlagen mehr geschaffen werden müssen. Deshalb handelt es sich dabei um einen Netto-Verlust an wertvollen Parkierungsflächen, welche für Anlieferung und den Kundenverkehr schmerzlich fehlen werden.

EINBLICK IN DIE TÄTIGKEITEN 2023

2023 wurden wiederum verschiedene Tätigkeiten und Aktivitäten in der Vereinigung durchgeführt, welche alle umfänglich auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet waren.

Generalversammlung

Am 25. Mai 2023 fand die 58. ordentliche Generalversammlung der Vereinigung Löwenstrasse statt. Ankündigung und Einladung zur Generalversammlung sind fristgerecht erfolgt, es wurden keine Anträge für zusätzliche Traktanden gestellt.

Von den 45 stimmberechtigten Mitgliedern haben 19 ihr Stimmrecht ausgeübt, was 42.2% entspricht.

Nebst den üblichen Traktanden, dem Geschäftsjahr 2022 mit dem Jahresbericht und den Kennzahlen, dem Geschäftsjahr 2023 mit dem Budget und der Festsetzung der Mitgliederbeiträge, sowie den anstehenden Wahlen, erfolgte auch ein Referat von Frau Britta Kremer, Projektleiterin Planung und Projektierung vom Tiefbauamt der Stadt Zürich zum Thema Projektierung des Strassenbaus Löwenstrasse, Löwenplatz bis Sihlporte.

Vorstandssitzungen

Im Geschäftsjahr 2023 traf sich der Vorstand zu sechs Vorstandssitzungen, am 2. März, 13. April, 25. Mai, 27. Juni, 7. September und 16. November. Bearbeitet wurden die üblichen Verbandsgeschäfte. Speziell intensiv befassten sich Vorstand und Geschäftsstelle mit dem Mitgliederbestand, den Finanzen und mit Aktivitäten.

Marketing und Mitgliederaktivitäten

Im Juni 2023 waren die Mitglieder in der **Synagoge an der Löwenstrasse** zu Gast. Michael Fichmann startete den Anlass mit einer spannenden, informativen Führung durch die Synagoge. Anschliessend hatten die Mitglieder bei einem koscheren Lunch die Gelegenheit das Gesehene zu vertiefen, viele Fragen zu stellen und das Netzwerk zu pflegen.

Im September 2023 führte **the Gallery**, speziell für die Mitglieder und ihre Gäste, einen Event zur Saisoneröffnung der Herbst- und Wintermode durch. Vor allem die weiblichen Mitglieder konnten sich nach Herzenslust von der neusten Herbst- Wintermode inspirieren lassen. Bei einem feinen Buffet genossen Alle einige Stunden bei interessanten, lustigen und ernsthaften Gesprächen.

Im Oktober 2023 wurde bei herbstlich kühlem Wetter einmal mehr der traditionelle Ballonevent durchgeführt. Kinder und Besucher der Löwenstrasse freuten sich über frische Äpfel, bunte Ballone und eine gute Stimmung **vor der Migros**. Der Zeichnungswettbewerb wurde dabei von den jungen Gästen rege genutzt.

Das Vereinsjahr wurde mit dem traditionellen Weihnachtsapéro im Dezember abgeschlossen. Gastgeber war die Firma **Zetlab AG**, die unsere Mitglieder mit gutem Wein, feinem Essen, guter Musik und einem schönen Ambiente verwöhnte.

Eine Auswahl an Impressionen der Mitglieder- und Marketingaktivitäten 2023:



JAHRESRECHNUNG 2023

Nachfolgend werden die Kennzahlen der Verbandsarbeit dokumentiert. Nebst Bilanz, Erfolgsrechnung und Revisionsbericht wird vor allem die Entwicklung vom Mitgliederbestand analysiert.

Bilanz in CHF

	Per 31.12.2023	Per 31.12.2022
Aktiven		
UBS	91'097.28	94'259.45
Kasse	0.00	0.00
Aktien	13'500.00	9'100.00
Guthaben Verrechnungssteuer	665.00	385.00
Guthaben MWST	0.00	0.00
Debitoren	11'263.00	5'275.00
Delkredere / WB Forderungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Aktiven	116'525.28	109'019.45
Passiven		
Fremdkapital	108'771.70	101'579.06
Kreditoren	0.00	0.00
Fond für Weihnachtsbeleuchtung	60'000.00	60'000.00
Events / Marketing	11'625.66	11'625.66
Noch nicht fällige MWST	2'029.79	69.30
Passive Rechnungsabgrenzung	35'116.25	29'884.10
Eigenkapital	7'753.58	7'440.39
Vereinskapital per 1. Januar	7'440.39	7'589.10
Verlust / Gewinn	313.19	-148.71
Total Passiven	116'525.28	109'019.45

Erfolgsrechnung in CHF

	2023	2022
Zinsertrag	0.00	0.00
Wertschriftenertrag	800.00	600.00
Mitgliederbeiträge	56'995.08	58'878.10
Verlust aus Forderungen	0.00	0.00
Sponsoring	0.00	0.00
Übriger Ertrag	428.05	557.11
Unrealisierter Gewinn / Verlust Wertschrift	4'400.00	-2'300.00
Total Ertrag	62'623.13	57'735.21
Administrations- / Sekretariatskosten	7'462.72	7'705.26
Treuhandkosten	1'770.01	2'184.14
Sekretariat	5'268.40	5'140.85
Telefon, Porti, Büromaterial	424.31	380.27
Weihnachtsbeleuchtung	42'990.91	40'933.10
Montage / Demontage / Unterhalt	42'990.91	40'933.10
Rückstellung Erneuerungsfond	0.00	0.00
Übriger Aufwand	11'856.31	9'245.56
Beiträge/Gebühren	3'459.98	3'409.98
Sachversicherung	162.60	162.60
GV / Repräsentationsspesen	966.75	584.20
Bankzinsen- Spesen	81.44	80.00
Ausserordentlicher Aufwand / ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Werbung / Inserate / Website	1'155.04	924.98
Projekt Weihnachtsbeleuchtung	0.00	0.00
Night-Shopping Beitrag	1'000.00	1'000.00
Mitgliederaktivitäten	1'166.75	742.80
Neumitglieder	0.00	0.00
Events / Marketing	3'863.75	2'341.00
Total Aufwand	62'309.94	57'883.92
Total Ertrag	62'623.13	57'735.21
Total Aufwand	62'309.94	57'883.92
Gewinn/Verlust	313.19	-148.71

Revisionsbericht

Thomas Zuberbühler, Revisor

Fabio Frustaci, Revisor

An die Generalversammlung der Vereinigung Löwenstrasse, Zürich

Bericht der Revisoren Jahresrechnung 2023

In Ausübung des uns erteilten Mandates als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins geprüft.

Wir haben die Buchhaltung mit den vorhanden Belegen stichprobenweise verglichen und Ordnungsmässigkeit festgestellt. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den Statuten.

Wir empfehlen ihnen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 313.19 und der Bilanzsumme von CHF 116'525.28 zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand die Decharge zu erteilen.

Zürich, 16. April 2024

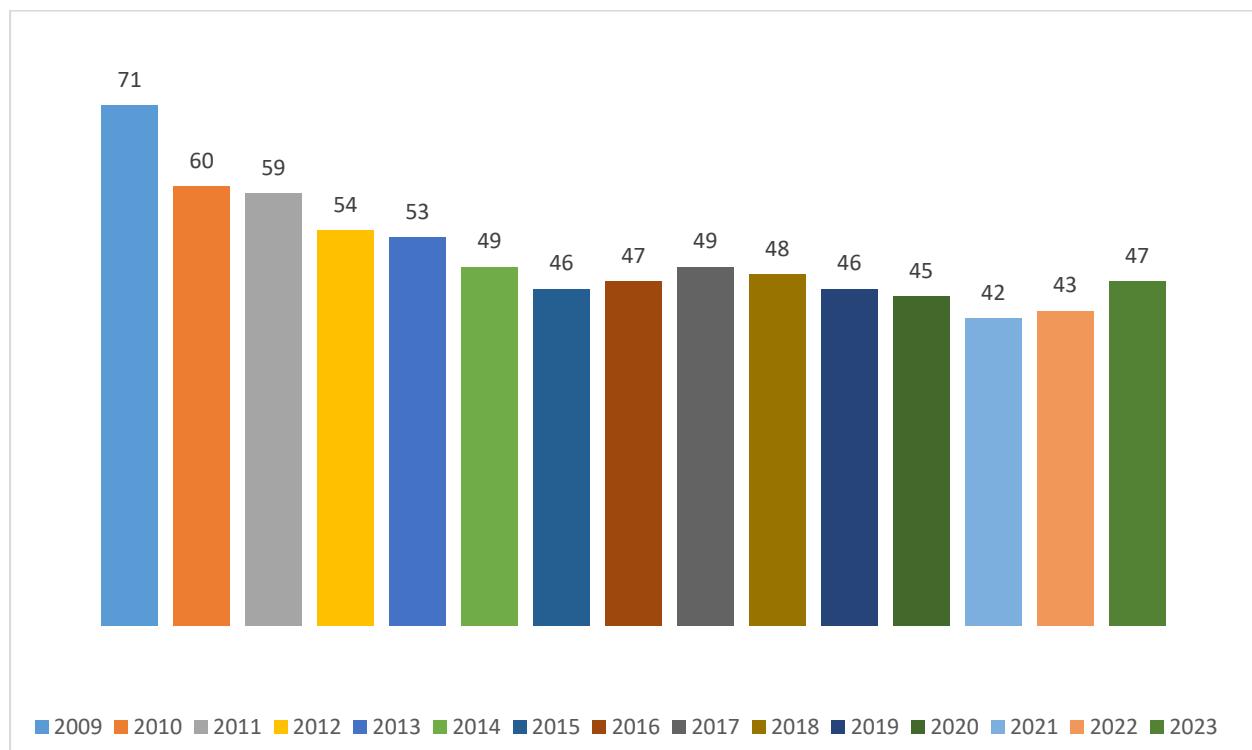
Thomas Zuberbühler

Fabio Frustaci

Entwicklung Mitgliederbestand

Die Vereinigung zählte am 31.12.2022, 43 und am 31.12.2023 47 Mitglieder. Der Bestand hat sich 2023 somit deutlich erhöht. Eine Zunahme von vier Mitgliedern innerhalb eines Verbandsjahres ist eher aussergewöhnlich und mit viel Networking und Energie verbunden. Infolge einer Filialschliessung musste auch ein Austritt verzeichnet werden.

Die Gewinnung von zusätzlichen Mitgliedern bleibt nach wie vor essenziell für den Fortbestand der Vereinigung, welche sich ausschliesslich aus diesen Beiträgen finanziert, andere Einnahmequellen gibt es aktuell nicht. Der Bestand hat ein Niveau erreicht, bei dem es nicht mehr genügt, keine Mitglieder zu verlieren, sondern dieser muss zwingen erhöht werden, ansonsten können die laufenden Kosten in naher Zukunft nicht mehr gedeckt werden. Grund dafür sind einerseits steigende Kosten, vor allem aber auch, dass bestehende Mitgliederfirmen weniger Beiträge bezahlen, infolge von kleineren Mitarbeiterbeständen oder auch weil vermehrt Etagengeschäfte Mitglied werden.



AUSBLICK 2024

Wie bereits im Bericht des Präsidenten beschrieben, beschäftigen die Vereinigung 2024 vor allem zwei Themen: Die Umwandlung der oberen Löwenstrasse in eine Begegnungszone und die Sicherung der Finanzen.

Entsprechend wurde das Budget auf die wesentlichsten Kosten reduziert. Mitglieder- und Marketinganlässe werden aus Rückstellungen finanziert, ebenso wie die anstehende Revision der Weihnachtsbeleuchtung.

Budget in CHF

Total Ertrag	57'935.00
Mitgliederbeiträge	57'935.00
Total Aufwand	57'710.00
Administrativer Aufwand	8'600.00
Sekretariatskosten	5'500.00
Buchhaltung	2'000.00
Büromaterial, Porti, Spesen	500.00
Homepage	600.00
Weihnachtsbeleuchtung	41'500.00
Montage / Demontage / Unterhalt	41'500.00
Anlässe	2'500.00
Mitgliederaktivitäten	1'500.00
Night Shoppingbeitrag	1'000.00
Erneuerungsfonds	0.00
Diverser Aufwand	5'110.00
Jahresbeitrag City Vereinigung	3'410.00
Generalversammlung	1'000.00
Bewilligungen	0.00
Diverses (Versicherung, etc.)	700.00
Jahresgewinn	225.00

(Beiträge excl. 8.1% MWST)

Kosten Revision Weihnachtsbeleuchtung und Marketing werden teilweise aus Rückstellungen finanziert.

Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge bleiben im neuen Geschäftsjahr auf dem Niveau der Vorjahre bestehen.

Grund- oder Hauseigentümer	<input type="checkbox"/> Mit einer Liegenschaft	CHF	950	pro Jahr
	<input type="checkbox"/> Mit mehreren Liegenschaften	CHF	1'900	pro Jahr
Geschäfte, Verkaufsstellen	<input type="checkbox"/> 1 bis 6 Mitarbeiter	CHF	775	pro Jahr
	<input type="checkbox"/> 7 bis 15 Mitarbeiter	CHF	1'435	pro Jahr
	<input type="checkbox"/> 16 bis 50 Mitarbeiter	CHF	2'365	pro Jahr
	<input type="checkbox"/> Mehr als 50 Mitarbeiter	CHF	3'830	pro Jahr
Etagengeschäfte	<input type="checkbox"/> 1 bis 6 Mitarbeiter	CHF	388	pro Jahr
	<input type="checkbox"/> 7 bis 15 Mitarbeiter	CHF	718	pro Jahr
	<input type="checkbox"/> 16 bis 50 Mitarbeiter	CHF	1'183	pro Jahr
	<input type="checkbox"/> Mehr als 50 Mitarbeiter	CHF	1'915	pro Jahr
Freunde der Löwenstrasse	<input type="checkbox"/>	CHF	350	pro Jahr

Alle Preise exkl. MWST / MWST Nr. 512267

Angaben in CHF

Begegnungszone an der oberen Löwenstrasse

Die Vereinigung Löwenstrasse begrüßt grundsätzlich die vom Tiefbauamt der Stadt Zürich verfolgte Absicht einer Aufwertung der Löwenstrasse im Bereich zwischen Sihlporte und Löwenplatz. Allerdings überzeugt das bisher vorliegende Projekt nicht. Aus diesem Grund hat die Vereinigung ihre Einwände zum Strassenbauprojekt im Dezember 2022 dem Tiefbauamt der Stadt Zürich unterbreitet. An der Generalversammlung 2023 hat die Projektleitung vom Tiefbauamt der Stadt Zürich den anwesenden Mitgliedern detailliertere Informationen vermittelt und Inputs und Einwände persönlich entgegengenommen. Danach erfolgten keine weiteren wesentlichen Erkenntnisse. Es gilt nun, kommende Aktivitäten sorgfältig zu beobachten und im Ereignisfall zu reagieren und entsprechende Massnahmen einzuleiten.

Sicherung der Finanzen

Die Sicherung der Finanzen für die Vereinigung in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erfordert strategisches Denken, Flexibilität und eine effektive Ressourcenverwaltung. Bei der Planung vom Geschäftsjahr 2024 wurden dazu bereits einige Aspekte speziell beachtet.

Die Ausgaben wurden sorgfältig überprüft und es wurden Bereiche identifiziert, in denen Einsparungen möglich sind, ohne die Aufgabe der Organisation zu beeinträchtigen. Aktivitäten und Projekte wurden entsprechend ihrer Wirkung und Bedeutung für die Vereinigung priorisiert.

Es wurde ein realistisches Budget erstellt, mit Liquiditätsprognosen, welche die finanzielle Situation der Organisation berücksichtigen. Zudem werden die Einnahmen und Ausgaben 2024 regelmässig überwacht, um sicherzustellen, dass die Finanzen im Gleichgewicht bleiben.

Durch transparente Kommunikation mit allen Stakeholdern über die finanzielle Lage der Organisation und Massnahmen, die ergriffen werden, kann das Vertrauen gestärkt werden und dadurch dazu beitragen, langfristige Unterstützung zu sichern.

ZUM SCHLUSS

Mit den Themen Inflation, welche die Kaufkraft der Nominallöhne mindert und der weniger dynamischen Entwicklung des Arbeitsmarktes bleibt das wirtschaftliche Umfeld 2024 herausfordernd. Das bedeutet für die Vereinigung wie auch für jedes andere wirtschaftliche Unternehmen, dass alle Ressourcen, Ideen, die ganze Kreativität und Innovationskraft dafür eingesetzt werden muss, die jeweilige Marktstellung zu halten.

In diesem Kontext ist das Thema Mensch umso wichtiger. Menschen sind kompliziert und anspruchsvoll, aber Menschen sind auch kreativ und innovativ. Wie einleitend erwähnt, Menschen sind die Essenz im Leben, jede Begegnung birgt das Potenzial für Verbindung und Inspiration. Nutzen wir diese positiven Energien für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024.

Impressum

Herausgeber:
Vereinigung Löwenstrasse
c/o WantMore GmbH
Schönenbühlstrasse 58
CH – 5430 Wettingen

Tel. +41 78 740 11 60
office@loewenstrasse-zuerich.ch
www.loewenstrasse-zuerich.ch

Konzept, Redaktion und Layout:
Susann Vogel, Christoph Vogel

Fotos:
Christoph Vogel
Eigene Bilder der Autoren